



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

39 (9.2.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61775](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61775)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Zeitung)

der Stadt Mannheim und Umgehung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestellt und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgehung.

Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.80 pro Quartal.

Anzeige:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Kleinanzeigen 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Mehnert,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Hefel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim
Lippstadtische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 39.

Samstag, 9. Februar 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Ein entscheidender Schlag

Ist dieser Tage von den Japanern gegen die Chinesen geschickt worden. Nachdem die ersten die Festung Wai-Hai-Wai bis auf einige Forts erstürmt hatten, kam es ihnen vornehmlich darauf an, die letzteren, sowie die in der Bucht liegende chinesische Flotte gleichfalls in ihre Macht zu bringen. Um dieses zu erreichen, galt es, die Wai-Hai-Wai gegenüber liegende Insel Liu-Kung-tao zu erobern. Dies ist ihnen nunmehr thatsächlich gelungen.

Ueber die Operationen liegen aus Wai-Hai-Wai folgende Einzelheiten vor:

Orkanartige Wellen am vorigen Freitag und Samstag verhinderten die Hauptmasse der japanischen Flotte, an ihren geschützten Platz heranzukommen. Die übrigen Schiffe beobachteten die Eingänge zum Hafen, während heider Tage bot sich den kämpfenden Flotten mehr Gelegenheit, ihre Tüchtigkeit als Seeleute wie als Artilleristen zu beweisen. Die japanische Flotte wechselte gelegentlich Schüsse mit den Inselforts und den chinesischen Fahrzeugen. Die Landbatterien unterhielten dagegen ein lebhaftes Feuer. Am Sonntag war das Geschäft am heißesten. Bei Tagesanbruch eröffnete die japanische Flotte das Feuer auf die Insel Li-Kung-Tao. Die Forts erwiderten kräftig. Das Feuergefecht war furchtbar. Das Flanckschiff und mehrere andere große Schlachtschiffe, die außerhalb der Bucht Stellung genommen hatten, vereinigten ihr Feuer auf die östlichen Inselbatterien. Die zweite Division sandte ihre Schiffe auf Fort Zih. Bald nachdem die Beschießung angefangen, begann die chinesische Flotte ihrerseits das Geschütz. Der „Ting Yuen“ feuerte aus seinen 37-Tonnen-Geschützen, ohne große Wirkung zu erzielen. Jedoch gelang es ihm dadurch, einen Teil des japanischen Feuers von den Inselforts abzulenken. Der „Lai Yuen“, ein kleineres Panzerschiff, kämpfte bedeutend besser und fügte den japanischen Schiffen beträchtlichen Schaden zu. Auch zwei chinesische Kanonenboote schossen gut, und trotzdem sie sich der Gefahr, vernichtet zu werden, bedenkend aussetzten, wurden sie verhältnismäßig wenig beschädigt. Diese vier chinesischen Schiffe führten den Kampf bis zur Dunkelheit fort. Dann wurde das Feuer beiderseits eingestellt. Durch die Beschießung sind die chinesischen Verteidigungswerke, namentlich Fort Zih, bedeutend beschädigt worden. Im Fort wurden viele Leute getödtet und fast alle Geschütze unbrauchbar gemacht. Am Nachmittag war das Feuer der Chinesen schon bedeutend schwächer geworden. Die See ging am Sonntag Abend noch ziemlich hoch; trotzdem suchte keine der japanischen Schiffe einen geschützten Platz auf, da sie fürchteten, daß das chinesische Geschwader während der Nacht einschließen könnte. Beide Hafenausfahrten wurden blockiert. Die chinesischen Schiffe machten jedoch keine Fluchtversuche, sondern blieben im Schutze der Insel Liu-Kung-Tao. Unterdessen hatten die Japaner von einem chinesischen Gefangenen erfahren, daß Admiral Ting an die Flotte den Befehl erlassen hätte, die Schiffe innerhalb des Hafens zu halten, um die Forts von Liu-Kung-Tao zu schützen; selbst im Falle, daß sämtliche Landwerke genommen seien. Der Befehl lautete: „Bei Todesstrafe auf dem Posten bleiben bis zum letzten Mann!“ Am Morgen wurde der Kampf wieder aufgenommen. Die japanische Flotte griff die chinesische wiederum an, während die im Besitze der Japaner befindlichen chinesischen Forts und die Landbatterien das chinesische Geschwader gleichzeitig beschossen. Das Feuer von Fort Zih war schwach, die chinesischen Schiffe wurden mehrfach schwer getroffen. Schließlich waren die beiden Schiffe „Ting Yuen“ und „Lai Yuen“ kampfunfähig gemacht und sanken unter dem Hurrah der Japaner in die Tiefe. Während des Landgefechts der letzten drei Tage betrug die Verluste der Japaner 120 Tödtet und Verwundete der 2. Division, 22 Tödtet und 93 Verwundete der 6. Division. In diese Bismen sind die leicht Verwundeten nicht mit begriffen.

In einem nächtlichen Angriffe, der auf den Untergang der Schiffe zielte, nahmen die Japaner sofort mit stürmender Hand die Insel und setzten sich damit in den Besitz des wichtigsten Punktes an der gesamten chinesischen Küste.

Nicht minder bedenklich sieht es für die Chinesen bei Tschifu aus. Von dort meldet man unter dem Datum von gestern, daß am Donnerstag die japanische Streitmacht aus der Nähe von Ning Hai die wasserreichen Forts von Tschifu zu beschließen begann. Alle Fremden

sind unter Waffen. Die Tore der Stadt sind geschlossen und Barrikaden errichtet worden. Man glaubt, es handle sich um einen Scheinangriff, um neue Truppenlandungen zu verhindern. Nachts landeten die Japaner eine Truppenmacht 10 Meilen östlich von Tschifu und griffen Mittags die Forts im Osten von Tschifu an. In der Stadt herrscht Aufregung. Man erwartet auch hier eine Schlacht.

Sonach dürfte dem Kaiser von China, wenn er nicht über den Stand der Dinge auf dem Kriegsschauplatz gänzlich ununterrichtet ist, alsbald die Nothwendigkeit klar werden, ernstlich in Friedensverhandlungen einzutreten und das grausige Spiel der Waffen zu beendigen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Februar.

Die Revision des nationalliberalen Parteiprogramms Badens ist nunmehr beendet. Die zu diesem Zweck kürzlich in Heidelberg zusammengetretenen Mitglieder des engeren Ausschusses haben den neuen Entwurf festgestellt. Wie der Abg. Fieser in einer am Donnerstag zu Karlsruhe abgehaltenen Versammlung des hiesigen nationalliberalen Vereins erklärte, ist in dem Entwurf nicht das Hauptgewicht auf eine Opposition gegen die Regierung gelegt worden, sondern auf den selbstständigen und liberalen Charakter der Partei, die im Nothfall auch energisch gegen die Regierung aufzutreten wissen werde.

Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages hat einen Gesetzentwurf über die Branntweinsteuerung und die Branntweinsteuer ausgearbeitet. Danach soll die Erzeugung des Branntweins der privaten Gewerbsfähigkeit überlassen, der für den Verbrauch des Inlandes hergestellte Branntwein gegen Zahlung einer festen Branntweinsteuer der Reichsverwaltung überwiesen werden. Der Exportbranntwein ist steuerfrei. Ueber die Kontingentierung sind spezielle Bestimmungen getroffen.

Der vom Abg. Träger zu erstattende Bericht der Geschäftsbearbeitungskommission des Reichstages über die Frage der Aenderung der Geschäftsordnung und der Erweiterung der Disciplinargesetze des Präsidiums wird am Montag, 11. Februar, auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Centrumsabgeordnete Koeren arbeitet an einem neuen Compromißantrage hinsichtlich der Verschärfung der Disciplinargewalt des Reichstagspräsidenten.

Wie Berliner Blätter mittheilen, war auch beim letzten Hofball im königl. Schlosse der Erzherzog Graf Paul Hohenberg geladen. Der Kaiser hat sich denselben vorstellen lassen und sehr eingehend mit ihm unterhalten.

Die Meldungen, daß der Reichskommissar Dr. Peters demnächst Gouverneur von Ostafrika werden würde, entbehren der Begründung. Dr. Peters verbleibt vorerst in Berlin, wo er im Kolonialamt Beschäftigung finden wird.

Die Beförderung der zur überseeischen Ausfuhr bestimmten Güter, insbesondere der Stückgüter, erfolgt bisher vielfach nicht mit der nöthigen Schnelligkeit, so daß Klagen der Beteiligten über verdammten Schiffsanlauf nicht selten sind. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher bestimmt, daß bei den jedesmaligen Vorarbeiten für die neuen Fahrpläne eingehend zu prüfen ist, ob und inwieweit es ohne Erhöhung der Betriebsausgaben und unwirtschaftliche Verwendung des Wagenparks angeht, durch Verbesserung der Zuganschlüsse, zweckmäßiger Wahl der Umładestationen und Einrichtung weiterer durchgehender Wagenkurse in allen denjenigen Stationsverbindungen, in denen die jeweilige Beförderung der Stückgüter nach den deutschen Seehäfen noch verhältnismäßig langsam ist, eine größere Beschleunigung eintreten zu lassen.

Der von uns gestern veröffentlichte Antrag Kanitz findet eine sehr verschiedenartige Beurteilung. Die sogenannte ostelbische Landwirtschaft ist natürlich sehr damit einverstanden. So schreibt das offizielle Organ des Bundes der Landwirthe folgendes:

Der Bund der Landwirthe hat von Anfang an auf den Antrag Kanitz sich beziehenden Erörterungen versucht, diese größte Lebensfrage der vaterländischen Landwirtschaft nach allen Seiten zu erwägen, durchzuarbeiten und ihrer Lösung näher zu führen. Allen unseren Organen, welche sich darüber berieten, schien im Antrag Kanitz die geeignete Grundform gefunden zu sein, um unserer Landwirtschaft das

ohne welches sie nicht existiren kann, nämlich lohnende Getreidepreise, zu sichern. Indem der Bund der Landwirthe das Ergebnis seiner Verhandlungen unter bestimmter Formulierung der wirtschaftlichen Vereinigung des Reichstages übermittelte, überließ er dieser die Aufgabe und Verantwortung zur endgültigen Formgebung des Antrages. Die wirtschaftliche Vereinigung nahm an der durch den Bund der Landwirthe geforderten Fassung des Antrags Kanitz wohl Veränderungen vor. Die Grundideen aber, welche unser Bund in die letzten hineinlegte, sind dabei durchaus gewahrt worden. Wir haben bei dem gewaltigen Ernst unserer Wirtschaftslage mit einer Auseinandersetzung um die bloße Wort- und Formfassung des Antrages, wie sie aus den Beschlüssen der wirtschaftlichen Vereinigung hervorgegangen ist, keine Zeit zu verlieren. Es genügt uns, daß unser Bund damit in der Grundidee und Grundform übereinstimmt. In der Hauptsache einig, werden wir uns über Nebensachen schon leicht verständigen. Darum erkennen wir es als unsere erste Pflicht, die Grundideen des Antrags Kanitz in immer weitere Kreise zu tragen und das Verständnis für die bringende Nothwendigkeit seiner Ausführung auch denen zu erschließen, deren Denken und Fühlen noch in den Fesseln einer verkehrten, antinationalen Freihandelslehre eingewickelt ist. Wir sind fest überzeugt, daß der uns durch den Antrag auf Verschärfung der Getreideeinfuhr gewiesene Weg das Hauptmittel bildet, um die deutsche Landwirtschaft, welche bei den jetzigen unerhöht niedrigen Kornpreisen, die Früchte ihrer sauren Arbeit fast ganz verschrenken muß, vom drohenden Untergange zu retten.

Nicht weit davon entfernt ist die Anschauung der Kreuzzeitungsmänner. Sie hoffen, daß sich eine Gesetzesform finden lasse, durch welche eine dauernde Hebung der Getreidepreise bewirkt werde. Ueber die Form selbst lasse sich aber diskutieren. Auf denselben Standpunkt stellen sich auch die „Hamb. Nachr.“, das Organ des Fürsten Bis marck. Letzterer dürfte dem Antrag freundlich gegenüber stehen. Denn es ist anzunehmen, daß Graf Herbert Bis marck, der als Reichstagsabgeordneter den Antrag mitunterschieden, im Einverständnis mit seinem Vater gehandelt hat. Von den Nationalliberalen hat keiner den Antrag unterzeichnet. Es soll damit aber durchaus nicht dokumentirt werden, als hätten sie kein Herz für die Noth der Landwirtschaft, sondern sie erklären damit mit Recht, daß sie den vom Grafen Kanitz gewiesenen Weg zur Besserung der Zustände in der Landwirtschaft nicht für gangbar halten. Mit voller Berechtigung zieht daher die „Köln. Zeitung“ gegen den Antrag zu Felde und weist namentlich auf die Mangelhaftigkeit der Begründung die Unhaltbarkeit des ganzen Antrages nach. Das Blatt fährt dann weiter aus, daß der Antrag in der That mit den Handelsverträgen stark kollidire, daß beides zu gleicher Zeit schlechterdings nicht bestehen könne. Was in dieser Richtung die Begründung als Gegenbeweis anführe, sei lediglich leere Phrasen. Ebenso dasjenige, was die Begründung gegen den Vorwurf der sozialistischen Tendenz vordringe. Die „Köln. Ztg.“ schließt folgendermaßen:

Wir sind angefaßt einerseits der Nothlage der Landwirtschaft und des berechtigten Strebens, die jetzigen niedrigen Preise in Einklang mit den Selbstkosten zu bringen, und andererseits der unverantwortlichen und weitgehenden Verheerung der Landwirtschaft seitens unserer demagogischen Agrarier und seitens der Führer der konservativen Partei in hohem Maße damit zufrieden, daß zunächst im Staatsrath die Frage der Zulässigkeit und der Möglichkeit einer Hebung der Getreidepreise auf irgend einer Grundlage untersucht wird. Wir hoffen, daß das jetzt bald geschehen wird und daß dabei auch Graf Kanitz Gelegenheit haben wird, endlich einmal eingehend die Durchführbarkeit seines Vorschlages, wie er ihn sich im Einzelnen denkt, auszuführen. Es wäre endlich einmal für ihn hohe Zeit, daß der Vorschlag aus der Späthe der Schlagworte und Redensarten emporgehoben würde. Zunächst im Staatsrath und dann im Reichstag wird ja dazu beste Gelegenheit geboten werden. Aber diese Einzelbegündigung mag ausfallen, wie sie will, das läßt sich mit größter Sicherheit voraussagen, daß nie eine Lösung gefunden und durchgeführt werden wird, die eine der wesentlichsten Unterlagen alles internationalen Wettbewerbs, die thümliche Ausgleichung der wesentlichsten Lebensbedingungen der arbeitenden Klassen durch eine künstliche und bedeutende Vertheuerung der Nahrungsmittel, zum verhängnisvollsten Nachtheil unseres Landes zu Gunsten des Auslandes aufs Neue verschleibt. Für einen solchen Ausweg kann im Lande des allgemeinen Stimmrechts nie und nimmer eine Volksvertretung gewonnen werden.

Allem Anschein nach wird in den Regierungskreisen der Schifffahrt treibenden Staaten der Untergang der „Elbe“ zum Ausgangspunkt von Verhandlungen gemacht werden, die auf eine größere Sicherheit im maritimen Verkehr abzielen. So schreibt man aus London: Eine aus 40 Rhedern und Kapitänen bestehende Abordnung begab sich am Mittwoch zum Präsidenten des britischen Handelsamtes, Brge, um ihn dringend zu ersuchen, die neuen Vorschriften über das Begerecht auf der See, besonders, was die aufs Gebräe berechneten Signale und die Verschärfung der Seitenlichter angeht, nicht in Kraft treten zu lassen. Die Abordnung wurde

von dem Parlamentsabgeordneten Sir Donald Currie... Der Minister erwiderte, das nur eine Rück...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Besprechung der Interpellation Hige und Lieber, betreffend Einführung von Arbeiterkammern.

Abg. Freilich v. Seyl: Die Politik, welcher der Handelsminister hier Ausdruck verliehen, steht auf dem Widerspruch...

Abg. Huepfer (konf.) kann den Anschuldigungen des Freiherrn v. Stumm gegen Männer wie Raumann und Weber nicht beipflichten...

Abg. Legien (Soz.): Die Vertreter der größten Parteien haben sich für die gesetzliche Vertretung der Arbeiter ausgesprochen...

Feuilleton.

Im 17. und 18. Jahrhundert waren die „Briefsteller“, die heute noch in Rutzcher und Dienstadtchenkreisen...

Ihrer Arbeitskraft. Sei das etwa kritisch? Die Sozialreform habe den Arbeitern wenig oder gar nichts genutzt...

Das Haus erledigte eine Reihe von Wahlprüfungen und erklärt gemäß den Anträgen der Wahlprüfungs-Kommission...

Aus der Karlsruher Zeitung.

Ernennungen. Der Großherzog hat den Amtsrichter Ludwig Kainhard in Wiesloch in gleicher Eigenschaft...

Aus Stadt und Land.

Manheim, 9. Februar 1894.

Zur Frage der Errichtung von Arbeiterwohnungen durch die Gemeinnützige Baugesellschaft.

Wir erhalten in dieser Sache folgende Zuschrift: In Nr. 86 Ihrer Zeitung vom 6. Februar 1894 bringen Sie ein Eingekauft, welches sich bemüht, die Verhandlungen...

Wenn man zunächst fragt, wem nützt und wem schadet es, wenn Arbeiterwohnungen gebaut werden? So glaubt man...

Die „Gemeinnützige Baugesellschaft“ beabsichtigt den Bau von 177 Arbeiterwohnungen; wenn dieselben fertig gestellt sind, müßte naturgemäß auch dafür mit allen Mitteln gesorgt werden...

Das geht entschieden zu weit und muß unbedingt vermindert werden. Betrachtet man die Angelegenheit weiterhin vom logischen Standpunkt...

Der Gemeinnützige Verein der Neckar-Vorstadt hat in seiner Versammlung vom 6. d. Mts. den einstimmigen Beschluß gefaßt...

Durch das Errichten von sogenannten Arbeiterwohnungen im Ackerfeld werden nicht allein die Arbeiter der menschlichen Gesellschaft entzogen, sondern auch fast durchweg Verhältnisse groß gezogen...

Der rettende Punkt.

In einer kleinen Stadt nächst Bresburg erregte sich der folgende höchst merkwürdige Fall: Ein Reisender, welcher in dem Gasthause des Ortes...

Die Liebestragödie einer Greifin.

Aus dem Kreis der Comitat wird ein ergreifendes Verfall gemeldet: In dem Thüringer Dolac lebt eine 67jährige Greifin, die Wittwe Frau Anton Mutsch...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus Mannheim

Schulnachsicht. Diejenigen Personen oder Firmen, die einen Anschlag an die Stadt-Rechnungs-Einrichtung...

Schulnachsicht. Aufrechterhaltung der Ordnung während der Faschingszeit. (39) Nr. 12489II. Im Hinblick auf die nahe Faschingszeit...

Schulnachsicht. Die Wochenmarkt-Ordnung in Mannheim. No. 412911. Mit Zustimmung des Stadtraths...

Schulnachsicht. Den Verkehr mit Rahrhain u. Gemüßwäldchen hier die Verfassung von Wäldern.

Schulnachsicht. Die Kontroversen über den Verkehr der Firma Hermann Bortz...

Öffentliche Bekanntmachung. No. 1891. Die Witwe des Kaufmanns Maximilian Prosaeth...

Schulnachsicht. No. 1443. Tagelöhner Josef Scheuch hier hat den Vornamen...

Schulnachsicht. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Februar 1895...

Schulnachsicht. Die Wochenmarkt-Ordnung in Mannheim. No. 412911. Mit Zustimmung des Stadtraths...

Schulnachsicht. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß wir - zunächst versuchsweise für die nächste Baumwetterperiode...

Schulnachsicht. Die öffentliche Kenntnis, daß wir - zunächst versuchsweise für die nächste Baumwetterperiode...

Schulnachsicht. Die öffentliche Kenntnis, daß wir - zunächst versuchsweise für die nächste Baumwetterperiode...

Gr. Süd-Staatsbahnen. Am Donnerstag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr...

Gr. Süd-Staatsbahnen. Die Herstellung von beständig 3900 qm Asphaltbelag für die neuen Bahnhöfe...

Zwangsversteigerung. Am Montag, den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangsversteigerung. Am Montag, den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangsversteigerung. Am Montag, den 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Bauplätze-Verkauf. Ein Bauplatz an der Meerfeldstraße in allerbesten Lage...

Danksaugung. Aus der Hinterlassenschaft einer verstorbenen Wohlthäterin...

Frauenverein Mannheim. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden zur Teilnahme...

Öffentliche Bibliothek. Wegen Nichterreichbarkeit des großen Bücherzimmers...

Militär-Verein Mannheim. Eingetretener Hindernisse wegen findet der Familienabend...

Krieger-Verein. Sonntag, 10. Februar d. J., Abends 7/9 Uhr.

L.-V.B. mit Sch. Nicht jährliches Erscheinen erwartet.

Krieger-Verein. 15. ordentliche Generalversammlung. Dienstag, den 12. Febr. 1895.

Turn-Verein Mannheim. Samstag, den 9. Februar, Abends 7/9 Uhr.

Concordien-Kirchenchor. Sonntag, 9. Februar 1895, Abends 5 Uhr.

Musikverein. Samstag Nachmittags 8 Uhr Probe für Knaben.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, den 9. Februar, Abends 7/9 Uhr.

Bier-Probe. Sonntag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr.

Evang. Arbeiter-Verein. Sonntag, den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr.

Generalversammlung. Sonntag, den 17. d. Mts., ebenfalls.

Mannheimer Maimarkt. Pferdecouren 5., 6. und 7. Mai 1895. Pferde- und Rindviehmarkt am 6. u. 7. Mai 1895...

Bekanntmachung. Zur Verhütung von Störungen im Bezug von Gas und Wasser...

Als besten Schutz gegen kalte u. nasse Füße empfehle ich Gummi-Überstiefel. mit Krimmer, innen Wollfutter...

Hausentwässerungen, gesundheits-technische Einrichtungen, Closet's, Pissoir's, Bäder, Toiletten...

Kirchen-Anzeigen. Sonntag, den 10. Februar 1895. Trinitatiskirche, Morgens 7/9 Uhr Predigt...

Probe für Knaben. Sonntag, 9. Februar 1895, Abends 5 Uhr.

Sterbekleider. Für jedes Alter und in allen Preisen. Es ist Niemand gezwungen, die Totenkleider mit dem Sarge zu bestatten.

Todes-Anzeige. Fraülein Christine Schlicht. Oberin der städtischen Kinderpflege-Anstalt ist heute Mittags 7/9 Uhr nach schwerem Leiden entschlafen.

CASINO

Samstag, den 9. Februar, Abends präcis 8 Uhr Masken-Ball.

NB Der Zutritt zur Gallerie ist durch den Saal und nur im Ballanzug (nicht maskirt) gestattet, ebenso wollen die Ballbesucherinnen beobachtet werden.

Der Vorstand.



Mannheimer Ruder-Verein „Amicitia“

Unsere diesjährige **General-Versammlung** findet am **Mittwoch, den 13. Februar, Abends 1/2 9 Uhr** im Saale des „Wilden Mann“ statt.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit unsere verehrlichen activen und passiven Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Mercur.“

Unser diesjähriger

Maskenball

findet **Samstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr** in den Sälen des Badner Hofes statt und laden wir hierzu die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde der Gesellschaft herzlich ein.

Vorsicht für Einführungen wollen in unserem Lokale „Goldene Gasse“ eingereicht werden.

Der Vorstand.

Prima Mustern

heute eingetroffen. 57678

Jac. Schick

Gr. Postleierant. C 2, 24, n. d. Theater.

Goldbamer Salzstengel

heute wieder eingetroffen. 57675

Alfred Grabowski

D 2, 1. Teleph. 488.

Schellfische

per Pfund 30 Pfg.

Cabliou

Anschnitt 34 Pfennig. Steinbutt, Schollen, Rotzungen, Seezungen Rhein-Salm Nr. 2.50.

Fischmarinaden u. Ranz-Waaren

in stets frischer Waare

Bismarck-Seringe

per Stk. 10 und 7 Pfg.

Neunaugen

per Stk. 20 Pfg.

Anchovis, Sardinen, Bratheringe, Sardellen

Zal u. Hering in Gelee.

Stralsunder Fischladen

E 1, 10. E 1, 10.

Joh. Rudolf Wothke.

Gemüse-Conserven

als Ges. für frische Gemüse.

Junge Erbsen

in 1/2 und 1/4 Liter-Dosen

pr. 1/2 Liter-Dose von 70 Pfg. an

Prinzbohnen

pr. 1/2 Liter-Dose von 70 Pfg. an

Stangen- und Schnittspargel

in 1/2 und 1/4 Liter-Dosen

gemischte Gemüse

(Macedoinen)

Carotten, Tomaten.

Franz. Julienne ital. und Tagant. Maccaroni

Dresselbeeren, Essigsauren feine Käse

frischen Quasernadel

empfiehlt 57677

J. H. Kern, C 2, 11.

Adolf Leo

E 1, 6 Breitenstraße E 1, 6

empfiehlt: 57679

Cognac fine Champagne

per Flasche M. 4.—

Mosel Cognac (Richterlage)

per Flasche M. 2.—

ital. Wein (beste Marke)

per Flasche 65 Pfg.

Ferner in anerkannt besten Qualitäten gutkochende

Hülserfrüchte

aus direktem Bezug.

Café, Thee, Zucker

zu niedrigen Preisen.

Ich empfehle einen garantirt reinen

Ital. Rothwein

per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.

Prätzer Weißwein

p. H. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.

Samos

vorzüglichsten griechischen Wein

per Flasche M. 1.— ohne Glas.

Georg Dietz,

Teleph. 559. am Markt.

Aufforderung.

Ich fordere hiermit Adolf Einowitzer dringend auf, seine genaue Adresse anzugeben zu wollen. R 4, 24. 57484

Alois Schwander

Priseur, C 3, 24

unterhält großes Lager in Herren-Perücken, Bärten etc. zu höchsten Preisen. 57172

Streichzeug empfehle ich im Ball u. Gesellschaftsreisen

Eine Kleidermaschine, im Anfertigen von Comptoiranden und Tornistkleidern, sowie in Kleidergarde und Umändern geübt, nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näheres in der Expedition d. Bl. 56876

Frische amerikanische Austern

(blau pointe)

pr. Dg. 1.50 bis 1.80

heute frisch eingetroffen. 57976

Alfred Hrabowski.

D 2, 1. Telephon 488.

Gänselebern

schöne saftig u. zart höchste Preise

F. Mayer, D 2, 14.

Telephon No. 594. 57670

Seitatheseuche

werden schnell und reell unter größter Präcision behandelt.

Heinr. Gund. 57387

Schneisingerstr. No. 74. 5. Stock.

Franz Arnold, Mannheim

H 1, 3 Breite Straße H 1, 3

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Herren-, Gold- und Silberwaaren jeder Art zu den billigsten Concurrerz-Preisen!

Spezialität: Massiv goldene Trauringe,

das Paar von M. 12.— an bis zu den feinsten. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Junker & Ruh-Maschinen

besitzen in Folge sorgfältiger Construction, exacter Justirung und Verwendung vorzüglichen Materials die **denkbar grösste Nähfähigkeit.**

Auch in Bezug auf geräuschlosen, leichten Gang, Dauerhaftigkeit und gediegene Ausstattung sind sie unübertroffen.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.

51872 Fabrikniederlage: **Georg Eisenhuth, Mannheim, F 3, 19 1/2.**

Salvator-Fest.

Prate Samstag, 9. Febr. von 3 Uhr ab

Anfich von hochfeinem Salvator mit **Concert.**

Sonntag, Frühchoppenconcert

Sonntag Nachm. von 3 Uhr an **Concert** bis Nacht 11 Uhr.

Montag, den 11. Februar **Fortsetzung** und Abends **Concert.**

Großes Schlachtfest!

Es ladet herzlich ein **Salvator** wird auch in Flaschen abgegeben. 57647

Brauerei Hochschwender, Grosses Salvatorfest.

heute Samstag, den 9. Februar

von 3 Uhr ab

Anfich von hochfeinem Salvator mit **Concert**

ausgeführt von der Capelle Frank.

Sonntag, den 10. Febr.: **Frühchoppen-Concert.**

Nachmittags von 3 Uhr ab bis Nacht 11 Uhr **Concert.**

Montag, den 11. Februar: **Fortsetzung** des **Salvator-Ausschanks**, Abends mit **Concert.**

Es ladet herzlich ein **Val. Elshans.** 57696

Café-Eröffnung

zum 57660

11,4 Weißen Lamm 11,4.

Dem verehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich in meinem Hause, 1. Stock, mein Café neu nach Münchner Art eingerichtet habe. Dasselbe ist mit zwei neuen Billard ausgestattet. **Café und Restauration** zu jeder Zeit. Zum Ausdank kommt **hochfeines Ritterbräu, hell und dunkel.**

Zum Besuche ladet herzlich ein **Witt. Meßler.**

Zusatz: empfehle meine Parterreräumlichkeiten mit Ritterbräuausfaß. Mittagstisch von 50 Pfennig an, sowie meine neu hergerichteten Weiten zum Logiren. **D. D.**

Restaurant-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit anzudeuten, daß ich das **frühere Weinrestaurant Etschlant D 3 Nr. 3**

übernommen habe und am nächsten Samstag, den 9. d. Mts., Abends 5 Uhr eröffnen werde.

Ich werde stets bemüht sein, meine Gäste mit einem **vorzüglichen Wein, kalten und warmen Speisen** in großer Auswahl zu jeder Tageszeit zu bedienen. Ebenfalls empfehle auch einen **guten Mittagstisch im Abonnement.**

Weidrechtlich mache ich darauf aufmerksam, daß ich in den nächsten Tagen, was ich noch besonders anzeigen werde, im hinteren Local (Cincoana im Hof) ein **schönes und geräumliches Bierzimmer** mit **vorzüglichem hellem und dunklen Bier** eröffnen werde und lade zu zahlreichem Besuche höflich ein. 57409

Hochachtungsvoll **H. Flum**

(früher Restaurateur im Schwetler hier).

Restaurations Löwenkeller, B 6, 30/31.

heute Samstag.

Grosses Schlachtfest.

Beiläufig mit pikanten Zutaten, Abends **Burkuppe,** hausgemachte **Burk** sowie große Auswahl nach der Karte bei einem hochfeinen hellen und dunklen Bier, per Glas 10 Pfg. prima Prätzer Weine, hülfliche und aufmerksame Bedienung, wozu freundlichst einladet 57604

J. Loos.

Wir bitten leistungsfähige Firmen für Bedachungen in Wellblech-construction um umgehende Offerte. 57650

Portland-Cement-Werk, Heidelberg

opr. Schifferdecker & Zöhne

in Heidelberg.

Gelegenhetskauf

wegen Wasserleitungsarbeiten von **Leinen, Reste, Shirting, Kleider u. Mantelstoff, Vorhänge** und dergl. zu besonders billigen Preisen. 56151

Jos. Schmalz, O 6, 6, Heilbergstraße.

Doppelter Schuh-Abschlag.

Verkaufe Herrenzugkieseln unter Garantie von reinem Kalbleder in schöner Auswahl, das Paar nur M. 8.50, auch werden solche bei nachkommenden Fällen für M. 2.40 geliebt u. geliebt, von bestem Leder. 57345

R. Mohr, R 4, 21, Kirche Str.

Hausfrauen kauf

Mannheimer Schnellfeuer-Anzünder.

Billiger wie Rehn. Für 1 Pfg. kann man bequem circa 6 mal Feuerzünden. Borrätig in Paketen zu 10, 12 u. 30 Pfg. im nächsten Spezereimaarengeschäft und bei 57650

C. Ermel, R 3, 4.

Hypothekengelder zu 4%

auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Reichthumsgröße vermittelt rasch und billig. 57155

Karl Seiler, Buchhalter

L 10 Nr. 9.

Verloren

Ein Paar Rindermaassen, Tage und Nacht, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 57549

Verloren

Ein Paar Rindermaassen zu verkaufen. G 4, 17 1/2. 57501

Ein dunkelrother Sammel-Domino billig zu verkaufen. 57472 N 3, 2 1/2.

Verloren

Ein rothwollener Kinder-Kragen gefunden. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr. 57640 L 4, 17.

Verloren

Ein Sammelbuch No. 3 vom Schloß bei G 5 verloren. Abzugeben gegen Belohnung G 5, 6, 2 Tr. 57501

Ein leinernes Tisch-Schiffchen von P 8 bis T 3 verloren. Abzugeben gegen Belohnung in P 8, 5. 57578

Verloren vom Café Oper bis Conditorlei Hendrich ein Weißbrot. Abzugeben gegen Belohnung. 57594

T 6, 25, 4. Stock.

Ankauf

Sechs Flaschen sauer 40-50 Pf. L. Hermann, E 2, 12.

Sechs Flaschen

werden zu den höchsten Preisen angekauft. J 5, 19. 56990

Zeitungs-papier

kauf L. Hermann, E 2, 12.

Verkauf

Concert-Violine

zu verk. Nr. 90 M. zu verk. E 8, 9 im Laden. 57842

2 Part-Actien

zu verkaufen. 57623

Offerten unter No. 57623 in der Expedition d. Bl. abzugeben

Nähmaschine für Hand- und Fußbetrieb, sowie 1 Handnähmaschine, besserer Fabrikat, 3 Wochen geb. billig zu verk.

Nr. 8 3, 2, 2. St. 57611

1 Bestmalwaage, 1 Kranfens-fahrrad u. Div. zu verkaufen.

Näheres C 4, 9a. 57608

Ein neues Bücherregal, aus Eichenholz billig zu verk. 57689 K 4, 17, III.

2 Schritten, 2 Handkarrn zu verk. T 3, 3. 57663

Ein Einspanner Brillenrohr, 2 vierdrabige Handwagen, 2 Stöck-farren und 3 Bäderkarrn zu verkaufen. Nr. 2, 12. 56551

Ein fast noch neue **Wegereis-Einrichtung** preiswürdig zu verk. Näheres im Verlag. 57482

1 neue **Wachstuchmode** mit Wärmepol. entl. mit Spiegelanzug zu verk. U 5, 17, 3. St. 57511

Alle Sorten **Schränke, Tische, Kommoden, Bettladen**, alles neu, unter Katalogpreisen zu verkaufen. 57820 J 7, 9.

Gute harter Kanarienvogel

in allen Verhältnissen und in großer Auswahl, ebenso **Darjer Kanarienvogelchen**. 56511

G 2, 18, 3. Stock.

Schön geledete Kehlinsche (Rote Race) billig zu verkaufen.

57344 N 4, 21, 2. Stock.

Stellen finden

Für eine alte **Kuenerverlehungsgesellschaft** werden unter ganz besonders günstigen Bedingungen leistungsfähige **Vertreter**

für den **Platz Mannheim** anzusetzen gesucht. 57109

Off. u. v. 333 an **Georg Rein & Vogler, N.-O. Karls-ruhe.**

Ein **hülfliches** größeres **Spezereimaarengeschäft** sucht einen in **Wollweber** und in **Importeure** beditionen durchaus **erfahrenere** und **zuverlässigere** 57670

Speditur.

Eintritt möglichst bald. Offert. unter **Off. G. 6432** an **Daalenheim & Vogler N.-O. Mannheim.**

Lebensstellung.

Für ein **Fabrikgeschäft** in einer großen **Industriestadt** **Wobens**, wird zum **sofortigen** Eintritt ein **junger Kaufmann**, nicht unter **25 Jahren**, unter **günstigen** Bedingungen, für **dauernd** zu engagieren gesucht. Nur **tüchtige Bewerber** mit **1a. Referenzen** belieben ihre **Offerten** mit **Photographie** unter **Off. 57848** in der **Exped. d. Bl.** niederzuliegen.

Gerrichaj todicner

ist bei Röh im Berl. 57613

Wirthschaft für eine Wirthschaft in der ...

Verkäuferin. Suche für mein Handlung ...

Verkäufersin. Nur solche belieben Off. ...

Eine selbständige Köchin, auch ...

Häres N 2, 18, 1 Tr.

Laduerin, tüchtige, in eine Schweinemetzerei ...

Lehrmädchen aus ord. Familie für ein ...

Modes. I tücht. Arbeiterin und ...

Ein Mädchen, welches gut ...

Eine tüchtige Maschinen- ...

Ein ordtl. Mädchen zu einem ...

Eine saubere Haushilfs- ...

Ein Dienstmädchen wird ...

Stellen nach

Ein mit allen einschlägigen ...

Volontair. Gest. Offert unt. N. 57336 ...

Gesuch. Ein erfahrener, sprach- ...

Junge Dame, welche längere ...

Wichtige Verkäuferin mit ...

Eine Köchin für ein ...

Tüchtige Verkäuferin sucht ...

2 Wäscher für Küche und ...

Ein schöner Laden in ...

Sichere Existenz! In einer ...

Lehrling aus guter Familie mit ...

Bankgeschäft gesucht. Offerten unter G. A. 57607 ...

Schreiblehrling a e t u d t. ...

Mittheilung. Mutter und Tochter suchen ...

Per 1. April. Sucht ein junges Paar ...

Magazine. G 7, 15. Lagerplatz, ...

Lagerplatz. Ganz oder getheilt, 18 Meter ...

Gebäude. massiv, zweistöckig, mit ...

Läden. B 5, 14. Zwei Part.-Zimmer, ...

Comptoir! B 5, 14. Zwei Part.-Zimmer, ...

B 5, 14. Zwei Part.-Zimmer, ...

C 2, 8. Laden mit oder ohne ...

C 4, 17. ein größeres Comptoir, ...

C 4, 18. part. Bureau u. v. ...

E 3, 5. schöner Laden zu v. ...

E 3, 11. Comptoir mit 3 ...

J 9, 36/38. Ecke der Ring- ...

P 6, 23. Hebelbergerstraße, ...

S 6, 2. 2 Ben. in welchem ein ...

T 6, 7. Laden mit Wohnung ...

B 4, 10. 2 Zim. und Küche ...

B 5, 7. 2 Zim. u. Küche ...

B 6, 7. 2 helle Zim. ...

B 6, 22b. 2 schöne leere ...

C 1, 15. 2 Stod. 2 Zimmer ...

C 2, 3. 1 Seitenb. 3 St. ...

C 4, 15. Neuhausplatz, ...

C 8, 1. eleg. 3. Stod. 3 Zim. ...

C 8, 8. in der Nähe der Rhein- ...

C 8, 14. Partierwohnung ...

D 6, 13. abgeth. Wohnung, ...

D 8, 1a. 7 Zim. u. Zub. ...

D 8, 2. 2 helle 4 Stod. ...

E 3, 13. 4. St., 4 Zim., ...

E 8, 1. (Ecke Rheinstraße ...

E 8, 12a. 2 St. 3 Zim., Küche ...

F 1, 8. 2. Stod. u. v. ...

F 5, 3. Partier mit Wohn- ...

H 7, 12. 4 St., 11 eine ...

H 7, 17. 1 eleg. Wohnung ...

H 7, 26. 3 Stb. Gaupenzim. ...

H 8, 23. eine schöne ...

H 8, 25. 2. Stod. 3 Zim., ...

H 9, 4. 2 al. 2 Zimmer u. Küche ...

H 9, 8. 2. St. 10. Wohnung ...

H 9, 20. 2. St. 6 Zimmer, ...

H 10, 21. 3 Zim. u. Küche ...

H 10, 26. 2. St., 10. Wohnung ...

H 10, 27. 2. St., 2 Zim. u. ...

K 1, 9. schöne Wohnung ...

K 2, 17. Ringstr., 3 Zim., ...

K 2, 19. 2. St., 10. abgeth. ...

K 2, 20. 2. St., 5 Zimmer ...

K 3, 6. 4. St., 3 Zimmer, ...

K 3, 12. partier, 4 Zimmer, ...

K 4, 6. 4. Stod. 2 Zimmer ...

R 6, 6. 2. Stod. 2 Zimmer ...

R 7, 1. 2. St., 3 Zimmer u. ...

R 7, 33. Friedrichstraße, ...

S 1, 6. 2. anst. Wohn. 3 Zim. ...

S 1, 6. 2. anst. Wohn. 3 Zim. ...

S 6, 2. 4. St., 3 Zimmer u. ...

T 6, 14. 3 Zim. u. Küche u. ...

U 1, 1. Hinterh. Hochpart. ...

U 3, 20. 2. St., 3 Zimmer, ...

U 5, 24. 2. und 3. Stod. ...

U 5, 27. 2. Stod. 4 Zim., ...

U 6, 14. (Friedrichstraße), ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

U 6, 27. 2 Zim., Küche u. ...

F 8, 11. 1 Tr., gut möbl. ...

G 2, 11. 1. and 2. gut möbl. ...

G 7, 2. 2. Stod. 1 gut möbl. ...

G 7, 12. 1. St., möbl. Zim. ...

H 5, 3. 1 Tr. hoch, 2 gut möbl. ...

H 7, 7. 2 schön möbl. Zim. ...

J 9, 34. part. 2 möbl. Zim. ...

K 2, 25. 2. St. rechts, 1 möbl. ...

K 3, 16. Ringstr. 4. St., 1 möbl. ...

K 4, 7. 1 gut möbl. Part. ...

K 4, 13. 2. Stod. ein gut ...

L 2, 3. 1 möblirte Zimmer ...

L 4, 8. 3 Tr., ein gut möbl. ...

L 10, 5. 1 St., 1 sch. möbl. ...

L 14, 2. 2 Tr., 1 gut möbl. ...

M 3, 4. 4. St., 1 möbl. Zim. ...

M 8. Schwesingerstraße 7, ...

N 3, 18. partier, 2 sch. ...

N 4, 22. 3. Stod. fein ...

O 3, 2. eine Stiege hoch, zwei ...

O 3, 4. 2 Tr., möbl. Zim. m. ...

O 4, 13. 1 Tr. 5., 1 f. möbl. ...

P 7, 19. 3. St., 2 helle möbl. ...

Q 1, 8. einfach möbl. Zimmer ...

Q 3, 10. gut möbl. Part. ...

Q 7, 11. 3. St., 1 sch. möbl. ...

R 1, 14. part. rechts, 1 sch. ...

T 2, 22. 2. Stod. 1 möbl. ...

U 1, 1. 1 schön möbl. Zim. ...

U 1, 9. 2 Tr., 1 sch. möbl. ...

U 5, 8. 4. Stod. ein möbl. ...

U 6, 8. Ringstr. 1 Tr. 2 ...

U 6, 8. Ringstr. 1 Tr. 2 ...

U 6, 8. Ringstr. 1 Tr. 2 ...

U 6, 8. Ringstr. 1 Tr. 2 ...

U 6, 8. Ringstr. 1 Tr. 2 ...

Telegraph-Adresse: EAND ULM Telephone No. 117.
SÜDDEUTSCHE BANKAGENTUR - KUNO UNRATH & CO. - ULM a. D.

GOLDACTIEN

Unentbehrlich für jeden Besitzer oder Käufer von Süd-Afrikanischen Minenwerten sind unsere Wochenberichte. Gewissenhafte und darum wertvolle Ratschläge bezüglich An- u. Verkaufs von Goldshares. Warnung vor Schwindelwerten. Beste Londoner u. Johannesburg Informationen.

Niemand sollte Gold in Goldactien anlegen, ohne zuvor unsere Mitteilungen gelesen zu haben.

Kuno Unrath & Co. — Ulm a. D.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1894 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:
73 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichneten Agenturen:
57589

**Generalagent Friedrich Stoll, L 2, 14, Schloßplatz,
Gebr. Faymann, L 7, 4; Carl Selzle, Q 5, 15;
Ludwig Schöffel, G 7, 6;**

Die Schriftenniederlage des evangel. Vereins
empfehlen:
50755

Bibeln und Bibelklärungen Christl. Unterhaltungsbücher
Predigtbücher, Erbauungs- für Alt und Jung
schriften, Gesangbücher von ein- Bilder, Traktate, Wand-
schläger bis zu feiner Ausstattung. sprüche, Kalender.
Hübsche Sprachkarten. Gratulationskarten in reicher
in großer Mannigfaltigkeit. Auswahl.

E 3, 5 Laden E 3, 5.

Möbel-Fabrik Friedrich Rötter.

Läden: H 5, 2 und H 5, 1a.

Unvergleichlich größte Auswahl Vollständige Betten
in Holz- und Polstermöbeln. Spiegel und Matrassen
Bettfedern etc.
Billigste feste Preise. Anerkannt gute Waare.
Für Brautleute beste Bezugsquelle.

Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2, Breitestraße P 1, 2.
Reichhaltiges Lager 49479

Feiner Herren-Filzhüte

beste Fabrikate, in nur neuen Formen und Farben.
Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Claires.
Belour- (Beluche) Hüte.
Knaben- und Kinderhüte.
Kindermützen in elegantesten Formen.
Beste Bedienung. Billigste Preise

Hutfabrik Zilke & Co., E 2, 16, Planken.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung werden sämtliche Herrenhüte, Jagd-, Reise-, Peluche- und Cylinderhüte, Chapeau claires, Reifemützen etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.
Unsere Geschäftslokale befinden sich vom März an Altes D 8, 7. Harmonie 56023

Behn's

L 4, 17 Special-Polirwerkstätte L 4, 17

für polirte u. gewichste Möbel

empfehlen sich im Auspoliren und Wischen aller Arten von Möbeln, sowie im Reinigen und Wischen von Parquet-Böden, unter Zusage feinsten Ausführung und prompter Bedienung.
Prima Empfehlungen. 56574

Beste Braunkohlen-Brikets

Marke  Gruhl 80 & 5

vorzügliches Heizmaterial, 2 u. 4. — 80 Pf. per 100 Stück franco Haus, empfiehlt
55880
H 7, 28. **Jac Hoch.** 488, Telephone

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Die verehrl. Abonnenten erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß die zweite Hälfte des Abonnements pro 1894/95 auf 1. ds. Mts. zur Zahlung fällig war, um deren bald gefl. Berichtigung wir hiermit ersuchen.
57643
Mannheim, 8. Februar 1895.
Die Hoftheaterkasse.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 10. Februar, Vorm. 11—1 Uhr
Concert auf der Eisbahn.
Nachm. 3—6 Uhr (im Saal)
Grosses CONCERT
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister Petermann.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Abends 8—11 Uhr (Aufgehobenes Abonnement)
Grosses CONCERT
der hiesigen Grenadier-Kapelle. 57572
Direction: Herr Kapellmeister M. Volmer.
Abonnenten 20 Pfg. Der Verkauf.

Saalbau Mannheim.

Sonntag, den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr
und Abends 8 Uhr
Zwei große carnaval. humor. Concerte
(Kappen-Abend)
ausgeführt von der Regiments-Musik R. v. 18. Inf.-Rgt.
aus Landau. Prinz Ludwig Ferdinand
unter Leitung des R. Musikdirektoren Herrn Böwe.
Eintritt 50 Pfg. 57573

Rheinpark.

Die größte und schönste 57618

Schlittschuhbahn Mannheims.

Halt! Halt! Halt!

Aufgepaßt Schlittschuhläufer!
Reklame für sich selbst macht unfruchtbar nur die größte und schönste

Schlittschuhbahn Flosshafen.

auf dem 57583
Sonntag von 2 bis 5 Uhr
Concert.
Die obere Stadt-Fähre kann als Uebergang über den Neckar benützt werden. Dies einem litt. Publikum zur gefl. Beachtung.
Die Unternehmer.

Samstag und Sonntag
Halt! Halt! Halt!
Nicht zu übersehen.
Endlich ist es gelungen, eine 57630

Schöne, blanke Schlittschuhbahn

herzustellen, die jede Erwartung übertrifft.
Bei täglichem Orchestri-Concert
haben ergebenst ein Die Unternehmer,
Steighaus, Wasserthurm.

Schlittschuh-Bahn

Große blanke Schlittschuhbahn oberhalb dem Schlachthaus
(Eingang Velocipedbahn).
Die Bahn ist eine der schönsten und größten Eishöfen hier, sie übertrifft alle Bahnen, möchte sich jeder Schlittschuhläufer überzeugen.
Sonntag Nachmittags Grosses Concert.
Die Musik geht punkt 1/2 Uhr von der Friedrichsbrücke ab und kann sich jeder Schlittschuhläufer anschließen.
57635
Die Unternehmer.

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt durch 55794

Bouquet & Ehlers

normals Bouquet, Kurt & Böttger.
Bureau B 5, 3. Telephone 502.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (jedoch beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern von 60 Pfg., 80 Pfg., 1 R. und 1 R. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 R. 60 Pfg. u. 1 R. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 R. u. 2 R. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 R., 3 R. 50 Pfg. und 4 R.; fernere: Acht chinesische Ganzdaunen (jede 1/2 R.) 2 R. 50 Pfg. u. 3 R. Verpackung zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 10 R. Pfg. Rabatt. — Nachgeliefertes bereitet, genau gemessen! **Poecher & Co. in Herford in Westfalen.**
55798

Bruchleidende!

Das elastische Gürtelband ohne Feder hält selbst die schwersten Brüste sowie Brauenes Tragen bei Tag und Nacht Leib- und Kesselfäden. Gummibaaren. 57001
In Mannheim am 18. Februar, von 8 bis 12 Uhr; im "Weißen Saal" werden Bestellungen entgegen genommen.
Vogeloch. Stuttgart, Rosenthalstrasse 6.

Mit durchgreifender Preis-Ermäßigung
gelangen im 56638

Inventurausverkauf

meine großen Lagerbestände zum Verkaufe.

J. Hochstetter

F 2, 8. * F 2, 8.

Einziges Special-Geschäft am Platze

für Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Portièren und Decorationen, Tisch-, Bett- und Reise-Decken, deutsches und englisches Violoncell.

Mannheim.

Gr. Hof- u. Nationaltheater.

Samstag, 56. Vorstellung
den 9. Febr. 1895 im Abonnement A

Erstes Gastspiel des Herrn Friedrich Daase, Hofschauspieldirektor, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters in Dresden.

Der Königsleutenant.

Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Regisseur: Herr Decht.
Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation

Nichol, sein Adjutant	Herr Köster.
Rath Goethe	Herr Neumann.
Frau Rath Goethe	Herr v. Reichenberg.
Kolfgang, ihr Sohn	Herr Wittels.
Wittels, ein pensionirter Professor	Herr Lietzsch.
Seefah, Vater aus Darmstadt	Herr Bauer.
Frau Seefah, seine Wittib	Frau Jacobi.
Alidor, ein französischer Schauspieler	Herr Sturz.
Beilinde, eine französische Schauspielersfrau	Herr De Kant II.
Herr	Herr Staife.
Schütz, Frankfurter Maler	Herr Hilberdronb.
Junfer, Frankfurter Maler	Herr L. v. W.
Trautmann, Frankfurter Maler	Herr Schradt.
Mad. Sergeant-Major	Herr Decht.
Greuel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Herr Hofmann.
französische Offiziere und Ordonanzen.	Herr Hofmann.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.
* * Graf Thorane: Herr F. Daase.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Sonntag, den 10. Februar 1895.
57. Vorstellung im Abonnement A.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regie: Der Intendant. —
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köder.

Hans Sachs, Schuster	Herr Knapp.
Heinrich Vogner, Goldschmied	Herr Böling.
Kunz Vogelersong, Kürschner	Herr Erl.
Konrad Rastbach, Spengler	Herr Starke I.
Sirius Beckmesser, Stadtschreiber	Herr Marx.
Heinrich Kothner, Bäcker	Herr Wirtel.
Walther von Stolzing, Ritter	Herr Schöl.
Ulrich Meister, Wirt	Herr v. v. v.
Augustin Pflaster, Schneider	Herr Starke II.
Hermann Ortel, Schlosser	Herr Strubel.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Herr Franke.
Hans Holz, Kupferschmied	Herr Dand.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Kraus.
David, Sachsens Leichbube	Herr Rüdiger.
Goa, Vogner's Tochter	Frau Sogger.
Magdalena, in Vogner's Diensten	Frau Seubert.
Ein Nachtmacher	Herr Bauer.
Bürger und Frauen aller Ränge, Weibchen, Weibchen, Weibchen.	Herr v. v. v.

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
Dauer des ersten Zwischenactes 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Große Preise.

Sonntag, den 11. Februar 1895.
58. Vorstellung im Abonnement B.
Zweites Gastspiel des Herrn Friedrich Daase, Hofschauspieldirektor, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters in Dresden.

Die beiden Klingsberg.

Lustspiel in vier Aufzügen von Koldobus.
Graf Klingsberg: Herr F. Daase.
Soubrette:
Zum ersten Male:
Marcel.

Drama in 1 Akt von J. Sandeau und A. Decourville.
Deutsch von H. Fischer.
Gaston von Valgrand: Herr F. Daase.
Anfang 7 Uhr.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Montag, den 11. Februar, von 10—12 Uhr.